

Volkssammlungen sehr gewöhnlich. Die Kämpfer sind an der rechten Hand, mit der sie den Prügel halten, mit einem verdeckten Griffe versehen, damit die Gelenke schlagfrei bleiben. Es regnet, sobald der Kampf begonnen hat, fürchterliche Hiebe, meistens auf den Kopf, und man muß einen derben Stock schlagen, pariren, oder aushalten können, wenn man sich in dieses Feld wagen will. Wer den Andern so tüchtig trifft, daß sich derselbe nicht länger wehren kann, behält das Feld. Das Gefecht währte damals nur zehn Minuten. Aber der Schlag, der den Sieg gewann, war so heftig, daß der Verwundete zurück sank und mehrere Minuten ganz ohne Bewußtseyn in den Armen seiner Freunde liegen blieb. — Ist auch ein neuer Hut der Gefahr werth, todt geschlagen zu werden?

Ein schöner neuer Hut sollte sechsstens auch noch auf eine lustigere Art gewonnen werden. Er wurde demjenigen versprochen, der ein in Syrup getunktes und an einer Schnur hängendes Milchbröcklein mit dem Munde erspringen und erschnappen würde. Mehr als ein Duzend Knaben bemühten sich darum, und diese Scene war eine der lustigsten. Die Meisten schnappten vergeblich nach dem Brode, und beschmierten nur auf die lächerlichste Art ihren Mund mit dem schwarzbraunen Syrup, den sie, wenn sie daran wischten, zur großen Freude der Zuschauer, im ganzen Gesicht ausbreiteten. Ein Anderer biß und blieb mit den Zähnen zwischen Himmel und Erde hängen. Sehr lange währte es, bis es einem gelang, das Brod ganz von der Schnur loszureißen.

Siebentens. Man ließ ein munteres Ferkel laufen, und wer es am Schwanz erhaschte, der durfte es behalten. An einem andern Orte durfte es nicht gepackt werden. Das winzig kleine Schwänzchen, das ohnehin schon schwer zu greifen ist, wurde vorher noch mit Del und Seife glatt gemacht, so daß es lange die stärkste Hand nicht fest zu halten vermochte.

Aus diesen Spielen sieht man zur Genüge, wie sehr im Ganzen die Engländer zur Fröhlichkeit gestimmt sind. Freilich gibt es unter ihnen auch eine Menge freudenlose grieffgrämige Kerls, die sehr geneigt sind, sich im Novembermonate, wo es auf ihrer Insel in der Natur so schwarz und nebelig aussieht, als in ihrer Seele, todt zu schießen, oder zu erhängen, oder in die Themse zu stürzen. Die Seelenkrankheit, die zu solchen Schritten verleitet, nennt man bei ihnen Spleen. Den Gesunden und Glücklichen fällt es aber so wenig ein, als uns Deutschen, die Welt zu hassen und sich einen Tod anzuthun.

10. Wetten der Engländer.

In keinem Lande der Welt wird so oft und so viel gewettet als in England. Man wettet bei Pferderennen, bei Hahnenkämpfen, bei Spielen und bei tausend andern Gelegen-